

Integrativer Workshop Schwalmstadt

Musicals an der Totenkirche & Young Americans



Musicals an der Totenkirche + Workshop der Young Americans

Zu einem besonderen Event kommt es am Pfingstwochenende vom 18. bis 20. Mai 2018. Dann „fusionieren“ die Musicals an der Totenkirche mit einem Workshop der Young Americans.

Karin George

Die Musicals an der Totenkirche sind seit 2005 fester Bestandteil des Schwälmer Kulturkalenders: professionelle Musicalshows vor großartiger Kulisse. Dafür steht die Musical-Darstellerin Karin George mit ihrer Musicalschule (Frielendorf / Schwalmstadt). Im Jahr 2018 findet die Veranstaltung zum 12. Mal statt. Diesmal zusammen mit der Abschluss-Show des Young Americans-Workshops.

Für Schülerinnen der Musicalschule Karin George (Frielendorf), vor allem aber auch Schülerinnen und Schülern öffentlicher Schulen oder aus sozialen Projekten ist die Teilnahme möglich. Der Workshop beginnt am 18. Mai 2018 und endet mit einer bombastischen Abschluss-Show am 20. Mai 2018.

Young Americans

300 Mitglieder hat die gemeinnützige Organisation Young Americans. Ihr Ziel ist es, junge Menschen mit Selbstbewusstsein und Mut zu stärken. Zurzeit touren fünf Teams durch die ganze Welt. Zwei durch Japan, zwei durch Nordamerika und ein fünftes durch ganz Europa. Die Europazentrale ist im nordhessischen Bad Karlshafen. Von dort aus werden Workshops in Deutschland, England, Lettland, Russland oder in den vielen anderen Staaten auf dem Kontinent organisiert.

Sich selbst neu kennenlernen

Zwei Tage lang lernen die Teilnehmer in einem Workshop alles, was für eine tolle Show wichtig ist. Tanz, Gesang, Ausdruck und Choreografie. Und das „Lernen“ geschieht bei den Workshops der Young Americans viel intensiver, als in ein paar Stunden Schul- oder Gesangsunterricht möglich wäre. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erleben und reflektieren sich in einer Atmosphäre, die nie überfordert, nie Druck ausübt, aber auch nie Leerlauf produziert. Die jugendlichen Teilnehmer werden motiviert, erfahren immer wieder sich selbst und dazu noch Lob und Anerkennung für ihre Leistung.

Sie können plötzlich Tanzen, weil sie sich etwas zutrauen und niemand sagt, dass sie es nicht können. In der gemeinsamen „Arbeit“ mit anderen werden sie immer wieder angespornt. Sie können wie selbstverständlich ihre Stimme mit Ausdruck einsetzen und ihren Bewegungen Anmut verleihen. Es geht plötzlich etwas, von dem ihnen bisher niemand erzählen konnte, dass sie es schaffen würden - wenn sie es nur versuchen.

Aber nicht nur die Teilnehmer sind dabei. Der ganze Tross muss gepflegt werden, Hotelzimmer sind tabu, Gastfamilien werden gesucht – und bekommen dafür 10 Euro Ermäßigung bei der Abschlussshow.



Drei Shows zum Abschluss

Das Ergebnis wird – wie immer bei den Young Americans – beeindruckend sein. Die Show zum Abschluss eines Workshops beginnt stets mit den 40 „Profis“, die von Schule zu Schule oder von Workshop zu Workshop ziehen. Eine Musicalshow über Jugendkultur gestern und heute, die zeigt, dass Jugend schon immer anders gewesen ist, als die Welt der Erwachsenen und dass man mit Tun mehr für sich erreicht, als mit Warten auf andere.



Nach einer Pause folgt dann die Show der Workshop Teilnehmer, der Kinder und Jugendlichen, natürlich unterstützt von ihren Coaches, die immer mit dabei sind und Mut machen. Und eine Menge von den Mädchen und Jungen trauen sich solo zu singen, mitten im Spotlight.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Stadt Schwalmstadt und der VR-Bank Hessenland.

17 Jahre in Deutschland

Sie Young Americans kamen vor 17 Jahren nach Deutschland und blicken auf Touren durch 17 Länder mit 650 Workshops zurück. Fast 200.000 Teilnehmer waren bei Workshops dabei. Außer in Schulen werden Workshops für Flüchtlingsprojekte, geistig behinderte Menschen der Lebenshilfe oder in Jugendstrafanstalten organisiert.

Eines gilt für alle Veranstaltungen. Die Teilnehmer machen eine Grundsaterfahrung, die anhält und nachwirkt. In den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen steckt etwas, das begeistert. Sie erleben, was es bedeutet, ein Mikrofon vor 500 Menschen in die Hand zu nehmen und sie trauen sich das.



Jetzt werden zum ersten Mal Teilnehmer in Schwalmstadt und Umgebung gesucht und zwar für einen integrativen Workshop, in dem Schülerinnen und Schüler, nichtbehinderte und behinderte Jugendliche, Einheimische und Flüchtlinge gemeinsam Kreativität und Musik erleben.



Statt der üblichen 2 Akte bei den Young Americans Abschlussshows, beginnt diesmal die Schluss-Veranstaltung an der Totenkirche in Treysa mit einem emotionalen Show-Block der Musicalschule Karin George. Dann kommen die „Profis“ der Young Americans mit ihrer mitreißenden Musicalshow und schließlich die Workshop-Teilnehmer mit ihrer tollen Show. Bei Regen findet die Abschlussshow in der Sporthalle am Ostergrund statt, wo auch der Workshop organisiert wird.

